

Missale

30. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 464

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

| | |
|--|----|
| 30. So. im Jk. (G) B..... | 7 |
| Eröffnungsvers:..... | 7 |
| Begrüßung: | 7 |
| Einleitung: | 7 |
| Kyrie:..... | 8 |
| Friedensgruss beim Kyrie: | 9 |
| Vergebungsbite: | 9 |
| Gloria: Lied oder: | 10 |
| Tagesgebet:..... | 11 |
| Erste Lesung: Lektor 1: | 11 |
| Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: | 12 |
| Zweite Lesung: Lektor 2:..... | 13 |
| Hallelujavers:..... | 15 |
| Evangelium:..... | 15 |
| Predigt: | 17 |
| Credo:..... | 21 |
| Fürbitten: Pfr. und Lektor 3: | 22 |
| Opfer: | 23 |
| Gabenbereitung: | 24 |
| Gabengebet: | 25 |
| Präfation: | 25 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Sanctus: Gesungen:..... | 26 |
| Hochgebet II:..... | 27 |
| Akklamation:..... | 28 |
| Anamnese: | 29 |
| Doxologie: | 30 |
| Vater unser:..... | 31 |
| Friedensgruss:..... | 32 |
| Agnus Dei: (Lied oder...) | 33 |
| Kommunion: | 33 |
| Kommunionvers: | 34 |
| Kommunionausteilung:..... | 35 |
| Schlussgebet: | 35 |
| Mitteilungen: Verdankungen etc. | 35 |
| Schlusslied: Lied: | 35 |
| Segen: | 36 |
| Leoninische Gebete | 37 |
| Entlassung:..... | 39 |
| Auszug: Orgel: | 39 |

30. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen. Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit. (Vgl. Ps 105,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus von Nazareth, der Sohn Davids und Heiland der Welt, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

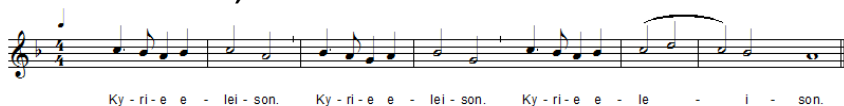
Einleitung:

Wer sich dem Glauben öffnet, durchbricht die Grenzen der geschaffenen Welt. Seinem geistigen Blick öffnet sich eine andere, neue Welt, die zwar nur erst in Bildern und Gleichnissen sichtbar wird. Gott schenkt uns den Blick auf das Unsichtbare in sichtbaren Zeichen.

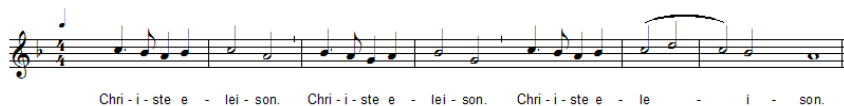
Kyrie:

Wir spüren die Notwendigkeit, uns immer vor Gott als Sünder zu bekennen und um Vergebung zu bitten.

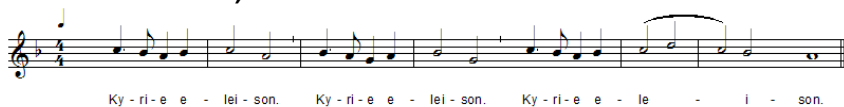
Du hast Blinde und Taube geheilt: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst um unserer Schwachheit willen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast allen das Heil verkündet: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Gib uns die Gnade, zu lieben, was du gebietest, damit wir erlangen, was du verheissen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 31,7-9) (Blinde und Lahme, tröstend geleite ich sie heim)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

So spricht der Herr:

31:7 Jubelt Jakob voll Freude zu, und jauchzt über das Haupt der Völker! Verkündet, lobsingt und sagt: Der Herr hat sein Volk gerettet, den Rest Israels.

31:8 Seht, ich bringe sie heim aus dem Nordland und sammle sie von den Enden der Erde, darunter Blinde und Lahme, Schwangere und

Wöchnerinnen; als grosse Gemeinde kehren sie hierher zurück.

31:9 Weinend kommen sie, und tröstend geleite ich sie. Ich führe sie an Wasserführende Bäche, auf einen ebenen Weg, wo sie nicht straucheln. Denn ich bin Israels Vater, und Efraim ist mein erstgeborener Sohn. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 [R: 3])

℞- Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - ℞

126:1 Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, * da waren wir alle wie Träumende.

126:2ab Da war unser Mund voll Lachen * und unsere Zunge voll Jubel. - ℞

℞- Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - ℞

126:2cd Da sagte man unter den andern Völkern: * "Der Herr hat an ihnen Grosses getan."

126:3 Ja, Grosses hat der Herr an uns getan. * Da waren wir fröhlich. – - R̥

R̥- Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - R̥

126:4 Wende doch, Herr, unser Geschick, * wie du versiegte Bäche wieder füllst im Südland.

126:5 Die mit Tränen säen, * werden mit Jubel ernten. - R̥

R̥- Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - R̥

126:6a Sie gehen hin unter Tränen * und tragen den Samen zur Aussaat.

126:6b Sie kommen wieder mit Jubel * und bringen ihre Garben ein. - R̥

R̥- Grosses hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. - R̥

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 5,1-6) (Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

5:1 Jeder Hohepriester wird aus den Menschen ausgewählt und für die Menschen eingesetzt zum Dienst vor

Gott, um Gaben und Opfer für die Sünden darzubringen.

5:2 Er ist fähig, für die Unwissenden und Irrenden Verständnis aufzubringen, da auch er der Schwachheit unterworfen ist;

5:3 deshalb muss er für sich selbst ebenso wie für das Volk Sündopfer darbringen.

5:4 Und keiner nimmt sich eigenmächtig diese Würde, sondern er wird von Gott berufen, so wie Aaron.

5:5 So hat auch Christus sich nicht selbst die Würde eines Hohenpriesters verliehen, sondern der, der zu ihm gesprochen hat: Mein Sohn bist du. Heute habe ich dich gezeugt,

5:6 wie er auch an anderer Stelle sagt: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Unser Herr Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und uns das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium. (Vgl. 2Tim 1,10)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 10,46-52) (Rabbuni, ich möchte wieder sehen können)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

- 10:46 als Jesus mit seinen Jüngern und einer grossen Menschenmenge Jericho verliess, sass an der Strasse ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.
- 10:47 Sobald er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, rief er laut: Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!
- 10:48 Viele wurden ärgerlich und befahlen ihm zu schweigen. Er aber schrie noch viel lauter: Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!
- 10:49 Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn her! Sie riefen den Blinden und sagten zu ihm: Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich.
- 10:50 Da warf er seinen Mantel weg, sprang auf und lief auf Jesus zu.
- 10:51 Und Jesus fragte ihn: Was soll ich dir tun? Der Blinde antwortete: Rabbuni, ich möchte wieder sehen können.
- 10:52 Da sagte Jesus zu ihm: Geh! Dein Glaube hat dir geholfen. Im gleichen Augenblick konnte er wieder sehen, und er folgte Jesus auf seinem Weg.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia hörten wir: "Blinde und Lahme, tröstend geleite ich sie heim." Der Prophet kündigt eine gravierende Veränderung für das Volk Israel an. Ein Volk, das er mit ewiger Liebe geliebt hat. Doch was ist nun die gravierende Veränderung? "Seht, ich bringe sie heim aus dem Nordland und sammle sie von den Enden der Erde, darunter Blinde und Lahme, Schwangere und Wöchnerinnen; als grosse Gemeinde kehren sie hierher zurück." Israel hatte in seiner Geschichte nicht wirklich lange Perioden des Friedens und nur wenige wurden jeweils vom Schwert verschont. Tatsächlich, wenn man die Zahl der Juden heute weltweit betrachtet, so sind es lediglich ca. 15 Mio. Im Vergleich zu allen anderen Völkern müsste die Zahl an die 10 Mal so hoch sein, denn z.Z. Jesu gab es ca. 4,5 Mio. Juden in Israel und weltweit etwa 6 Mio. Die Zunahme der Weltbevölkerung in den vergangenen 2'000 Jahren liegt beim Faktor 25. Es blieben somit von den zu erwartenden 150 Mio. nur 10%. Gott hielt seinem heiligen Rest die Treue. Doch nun kommt die Verheissung des Jeremia, dass Israel nicht einfach wieder aufgebaut werden soll, sondern neu gebaut wird. Dieser Neuaufbau begann in der Kirche, welcher der Leib Christi ist. Seit Christus lebt das Volk Israel in der Kirche als die Jungfrau Israel. Dennoch liess Gott sein Stammvolk nie in der Geschichte untergehen. Kein vertriebenes Volk der Erde schaffte es, seine Identität mehr als 300 Jahre aufrechtzuerhalten. Nur die Juden schafften dies

über nun mehr fast 2'000 Jahre. Dies ist somit nie und nimmer ein Zeichen für eine Legitimation von Antisemitismus, ganz im Gegenteil. Denn es ist das Zeichen für uns Heidenvölker, dass Gott, trotzdem, dass die Juden ihn in Christus ablehnten, seinem Stammvolk bis heute die Treue bewahrte. Wer somit gegen die Juden und Israel hetzt und kämpft, der erntet dafür keinen Lohn, denn er kämpft dann gegen die erste Liebe Gottes, die er nie vergisst.

In der Lesung aus dem Hebräerbrief hörten wir: "Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks." Melchisedek war König von Salem. Was Paulus da schreibt, ist nicht ohne weiteres zu verstehen. Salem war das spätere Jerusalem. Abram zog auf seiner Wanderung nach Salem, dem späteren Jerusalem, wo er vom "König der Gerechtigkeit", dies bedeutet der Name Melchisedek, empfangen wurde und der gleichzeitig Priester des Allerhöchsten Gottes war. "Salem" bedeutet Friede und so war Melchisedek auch "König des Friedens". Melchisedek erscheint einfach so in der Bibel, ohne Vermerk über seine Geburt, seine Abstammung und sein Ableben. Er war somit ein Sinnbild des Messias. Darum schreibt Paulus: "Er, der ohne Vater, ohne Mutter und ohne Stammbaum ist, ohne Anfang seiner Tage und ohne Ende seines Lebens, ein Abbild des Sohnes Gottes: dieser Melchisedek bleibt Priester für immer." Weil Melchisedek in der Bibel ohne Anfang und ohne Ende erscheint, gilt er auch als Vorbild des ewigen Priestertums, welches dem Messias inne sein wird. Im Buch Genesis heisst es über Melchisedek:

"Und Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; er war nämlich ein Priester des Allerhöchsten Gottes. (Gen 14,18)" Melchisedek nimmt durch die Gaben von Brot und Wein auch bereits die Eucharistie vorweg, welche Jesus am Hohen Donnerstag einführte. Viele glauben, Brot und Wein seien einfach ein antikes Begrüßungsritual für einen Gast gewesen, doch dies ist nicht ganz korrekt. Auch heute noch wird im Orient ein Gast mit Brot, Salz und Wasser begrüßt. Dies deshalb, weil der Mensch in der Wüste durch das Schwitzen viel Salz verliert und so gestärkt wird.

Im Evangelium begegnet uns Jesus, wie er den blinden Bartimäus heilt. Es scheint eine ganz "normale" Heilung durch Jesus zu sein. Doch was geschah da wirklich? Der Blinde Bartimäus hörte von Umstehenden, dass Jesus vorüberging. Sogleich begann er lauthals zu schreien: "Sohn Davids, Jesus, hab Erbarmen mit mir!" Dann heisst es, dass das Umfeld ärgerlich wurde. Sicherlich auch, weil er voller Kraft schrie, doch mehr noch deswegen, was er schrie. Er bezeichnete Jesus öffentlich als Sohn Davids. Dies war nicht nur ein Bekenntnis, dass Jesus ein rechtmässiger Thronfolger Davids war, sondern auch ein Messiasbekenntnis. So etwas würde man heute als nicht der "political correctness" entsprechend bezeichnen und war damals, wie auch heute, nicht ungefährlich. Jesus geht nun nicht zu ihm hin, sondern sagt den Kritikern, diese sollen ihn herrufen. Er nimmt dadurch die Kritiker zu Zeugen dafür, dass er doch der Messias ist. Bartimäus sprang

sofort auf und folgte dieser Aufforderung, die vorhergehende Aufforderung derselben zum Schweigen missachtete er. Jesus fragt nun, was er für Bartimäus tun kann und dieser antwortet: "Rabbuni, ich möchte wieder sehen können." Dieses Rabbuni ist nicht das sonst übliche Rabbi. Rabbi heisst Meister. Bartimäus nennt Jesus aber Rabbuni, was man mit lieber Meister übersetzen müsste. Bartimäus bezeugte seinen Glauben durch sein öffentliches Bekenntnis, dass Jesus rechtmässiger Thronfolger Davids, Messias und lieber Meister ist. Dieser Glaube machte ihn sofort sehend, auch im Herzen, denn er folge nun Jesus. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Erlöser Jesus Christus beten. Er hat uns Heilung gebracht, damit wir ihm folgen zum Vater:

Herr Jesus Christus, du bist gekommen als König der Welt. – Sammle in deiner Kirche, die guten Willen haben und auf ein Leben der Ewigkeit hoffen:

Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

Du hast den Blinden am Weg zu dir gerufen.

– Offenbare dich und dein Heil allen Menschen, damit sie sich in rechter Weise um das Heil dieser Erde mühen: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast Blinde geheilt und sehend gemacht.

– Öffne die Augen der Atheisten, der Freidenker und Ungläubigen, damit sie dich als Vater erkennen und lieben: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst als der Hohepriester des Neuen Bundes. – Ermutige die vom Schicksal geschlagenen und die im Leben zu kurz Gekommenen und

stärke sie, ihr Leben zu meistern:
Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!

Viele haben an dir Ärgernis genommen. –
Zeige dich den Kleinmütigen, den
Enttäuschten und Verärgerten, damit
sie deine Liebe erwidern: *Volk: Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Gütiger Vater, hilf uns, das irdische Leben in
rechter Weise zu meistern und das
neue himmlische dazu zu gewinnen
durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, sieh gnädig auf die Gaben, die wir darbringen und lass uns dieses Opfer so feiern, dass es dir zur Ehre gereicht.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.**

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu den Aposteln gesagt:
Meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf
unsere Sünden, sondern auf den
Glauben deiner Kirche und schenke
ihr nach deinem Willen Einheit und
Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit
euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein
Zeichen des Friedens und der
Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und
Blutes Christi schenke uns
ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Herrn erkennen und mit ihm eingehen dürfen, wenn er kommt am Letzten Tag.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Christus hat uns geliebt und sich für uns hingegeben als Gabe und Opfer, das Gott wohl gefällt. (Eph 5,2)

So lasset uns beten:

Herr, unser Gott, gib, dass deine Sakramente in uns das Heil wirken, das sie enthalten, damit wir einst als unverhüllte Wirklichkeit empfangen, was wir jetzt in heiligen Zeichen begehren.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Manche Stunden unseres Lebens verhüllen uns den Blick auf Gott. Er gebe uns den Mut, dass wir trotzdem den Weg zu seiner Herrlichkeit einschlagen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

